

Haus Merlsheim.

1576 Juni 9. (am abende pentecostes)

Wennemar von B r e m p t zu Berge, Herr zu Witten, und Jost de Went, seine Hausfrau, sowie Katharina von Plettenberg, die Witwe Reinhardts von Brempt und Mutter der Genannten, v e r k a u f e n a n D i e t r i c h v o n A l t e n b o c h u m zu Heiringen, Droste zu Hörde, und seine Frau Elisabeth Friedichs 90 silberne Reichstaler j ä h r l i c h e r R e n t e für ein Kapital, das sie gebraucht haben zur Abtragung einer Schuld bei ihrem Bruder und Vetter Dietrich von Plettenberg zu Berge im Stift Köln und seiner Witwe Elisabeth von Raesfelde. Die Rente ist Pfingsten aus ihrem Burgsitz zu Berge zu bezahlen, und sie gestatten dem Gläubiger auch gegebenenfalls Pfändung in ihr sonstiges Vermögen unter Ausschluß aller Einreden nach geistlichem oder weltlichem Recht. Rückkauf für 1500 gangbare, silberne, alte oder Reichstaler wird vorbehalten. Wennemar von Brempt siegelt für sich und seine Frau. Beide Eheleute unterschreiben zur größeren Sicherheit.